

— Finanzierungsfage —

# Musikschule: Politiker vertagen Entscheidung

Von unserem Mitarbeiter  
JOHANNES BITTER

**Kreis Gütersloh (gl). Alle sind sich einig: Die Musikschule für den Kreis Gütersloh in der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins leistet vorbildliche Arbeit und braucht zur Planungssicherheit ein zukunftsfähiges Konzept. Dennoch hat der Kreisschulsausschuss gestern Nachmittag in der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen die Entscheidung über einen Vorschlag zur Förderung ab 2011 vertagt.**

Die Parteien kamen damit einem Wunsch der SPD-Sprecherin Ulla Ecks nach.

Der Abteilungsleiter Kultur in der Kreisverwaltung, Thomas Kuhlbusch, erläuterte die vorgesehene Vereinbarung. Danach erhält die Musikschule in den Jahren 2011 bis 2014 vom Kreis jährliche Zuschüsse in Höhe von rund 1,076 Millionen Euro vor dem Hintergrund, dass er mit seinen Finanzen nicht in die Haushalts-

sicherung gerät. Die Musikschule habe durch Einsparungen und Schulgelderhöhungen einen Konsolidierungsbeitrag zum Kreishaushalt geleistet, betonte Kuhlbusch und hoffte, dass der Kompromiss auf breite Zustimmung stoße. Elke Hardieck (CDU) hielt ihn für tragfähig, beantragte aber noch eine Ausstiegsklausel, damit der Kreis nicht zur Defizitabdeckung einspringen müsse für den Fall, dass die Eltern die Beiträge nicht aufbringen könnten.

Der Kompromiss gehe zu Lasten des Personals und der Eltern, merkte Karl-Dieter Menke (SPD) an und wollte noch mehr Informationen über das inhaltliche Programm haben. Arnold Weißling (CDU): „Es gibt keine betriebsbedingten Kündigungen.“

Günter Höppner (CDU) stellte klar. „Wir beim Kreis streichen nicht, sondern hauen 40 Prozent drauf, weil der Beitrag der Stadt Gütersloh weggefallen ist.“ Für eine Vertagung zeigte Michael zur Heiden (FDP) kein Verständnis: „Die Musikschule tut dem Kreis gut.“